

Hörgeschädigten-Gottesdienst mit Bischof Bruns

Die Gemeinde der hörgeschädigten Glaubensgeschwister in NRW traf sich am 19. Januar 2025 in Bottrop-Mitte, um den Gottesdienst mit Bischof Manfred Bruns zu erleben. Die ortsansässige Gemeinde war dazu eingeladen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst durch den Gemeindechor und den Gebärdenchor begleitet. Der Gebärdenchor wurde im letzten Jahr gegründet und besteht aus Mitgliedern der Hörgeschädigten-Gemeinde und interessierten Glaubensgeschwistern aus Bottrop-Mitte.

Als Predigtgrundlage diente ein Bibelwort des Stammapostels aus Matthäus 5,1+2: „Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:“

Zu Beginn seiner Predigt ging Bischof Bruns auf das Jahresmotto 2025 ein: Es ist Zeit, Gutes zu tun. „Wir tun dann Gutes, wenn wir die Liebe Gottes übermitteln und spürbar machen“, so der Bischof. Er wünschte allen Gottesdienstteilnehmern, dass sie die Liebe Gottes spüren können.

Das Bibelwort ist die Einleitung der Bergpredigt. Jesus sprach damals zu seinen Jüngern und allen Menschen, die ihn hören wollten. Der Bischof erinnerte daran, dass auch heute noch Amtsträgerinnen und Amtsträger das Wort Gottes an diejenigen verkünden, die es hören möchten.

Mehrere Anregungen gab der Bischof den Glaubensgeschwistern der Gemeinde mit, die aus der Bergpredigt gelernt werden können: Wenn man von Herzen glaubt, tut man gute Werke, denn ein Glaube ohne diese wäre nicht glaubwürdig.

Gleichzeitig sollte man nie vergessen, dass es nicht die guten Taten sind, die zur Erlösung führen, sondern der Glaube daran und die Gnade Gottes. „Jesus hat uns gelehrt, dass wir uns auf Gott verlassen dürfen und ihm vertrauen dürfen. Gott ist die Liebe und er wird mit dir sein“, so Bischof Bruns.

Nach dem Gottesdienst waren alle Anwesenden zu einem Imbiss eingeladen.
Viele helfende Hände hatten ein abwechslungsreiches Buffet aus herzhaften und süßen Speisen zusammengestellt.

19. Januar 2025

Text: Rebecca Kassner

Fotos: Karin Sommer











118
53






